

**Antrag
des Klubs der ÖVP-Bezirksräte
betreffend
Urban Heat Islands**

An den
Herrn Bezirksvorsteher
Ing. Wilfried ZANKL
Schönbrunner Straße 259
1120 Wien

Der Klub der Bezirksräte der ÖVP Meidling stellt für die Sitzung der Bezirksvertretung am
14. Juni 2019 folgenden

A N T R A G

Die zuständigen Stellen des Magistrats werden ersucht, geeignete Maßnahmen, welche im „Urban Heat Islands – Strategieplan Wien“ der Stadt Wien aufgezählt sind, gegen die vorhandenen Hitzeinseln entlang der Meidlinger Hauptstraße zu prüfen und umzusetzen.

Begründung:

Bedingt durch den Klimawandel nimmt die Anzahl der Hitzetage, also jene Tage, an welchen die Temperatur über 30°C beträgt, stetig zu. Letztes Jahr etwa wurden im Zentrum Wiens 42 solcher Hitzetage gemessen.

Gleichzeitig sorgt die hohe Verbauungsdichte durch Asphalt, Beton und Dächer dafür, dass die Hitze untertags gespeichert wird und die Umgebung daher nachts kaum abkühlt. Aus diesem Grund entstehen urbane Hitzeinseln, die ein besonders heißes Mikroklima aufweisen.

In Meidling ist unter anderem speziell die Meidlinger Hauptstraße von urbanen Hitzeinseln betroffen, denn auf vielen Plätzen entlang der Straße sorgen fehlende Abkühlungsmaßnahmen und nicht vorhandene Beschattungen für die Entstehung solcher heißen Mikroklimata. Diese setzen Menschen und Tieren bei heißen Tagen enorm zu und machen die Meidlinger Hauptstraße an Hitzetagen besonders unattraktiv.

Durch geeignete Maßnahmen, die unter anderem im „Urban Heat Islands – Strategieplan Wien“ der Stadt Wien aufgezählt sind (u.a. Wasserinstallationen, Beschattungen, die Bereitstellung weiterer beschatteter Sitzgelegenheiten und Trinkwasser sowie Mobiles Grün), kann diesen Hitzeinseln entlang der Meidlinger Hauptstraße entgegengehalten, die Attraktivität der Straße erhöht und damit die Beliebtheit auch an heißen Tagen gesichert werden.

Formal wird eine Zuweisung an den Umweltausschuss beantragt.

Der Bezirksvorsteher des 12. Bezirkes
11. Juni 2019
Eingel. am
Zl. S/505.397/2019

Ernst Hubinger

Info zu Hitzeinseln

Im dicht bebauten Gebiet ist es bei einer Hitzewelle nochmals deutlich heißer und drückender. Asphalt, Beton und Dächer sorgen dafür, dass die Temperaturen im direkten Umfeld noch weiter steigen. Es entstehen städtische Hitzeinseln (Urban Heat Islands). Das Phänomen nimmt durch den globalen Klimawandel noch weiter zu, sofern nicht städtebauliche Gegenmaßnahmen getroffen werden, um diese Entwicklung zumindest abzumindern. Grundlage ist der "Urban Heat Islands Strategieplan Wien". (Stadt Wien)

Städtische grüne Infrastruktur verringert den Effekt des lokalen Aufheizens deutlich:

- Wasserflächen
 - Wasserelemente wie Wasserinstallationen
 - Bereitstellung von Trinkwasser
- Beschattungen
 - Beschattete Sitzmöglichkeiten
 - Beschattung von freien Flächen (wie z.B. Urban Loritz Platz)
 - Mobiles Grün
 - Baumpflanzungen
- Parks
- Alleen
- Begrünte Gebäude

<https://www.wien.gv.at/umwelt-klimaschutz/natuerliche-stadtkuehlung.html>

<https://www.wien.gv.at/umweltschutz/raum/pdf/uhi-strategieplan.pdf>